

fateful

schicksalhaft, verhängnisvoll, fatal

Von Neelanny

Kapitel 28: *Training Teil 1*

Zwischen dem Tag, an dem Sakura bei dem jungen Uchiha gewesen ist um ihn zu fragen ob er sie trainiert und dem gestrigen Tag, wo er an ihre Zimmertür geklopft hat, sind nur drei Tage vergangen. Er hatte gestern direkt nachdem er von seinem Job nach Hause gekommen war bei ihr geklopft und hatte nachdem sie ihn herein gebeten hatte ihr Zimmer betreten. Überrascht aber auch gespannt hatte sie ihn angeschaut, dabei saß sie weiterhin im Schneidersitz auf ihrem Bett. Schon als es an der Tür geklopft hatte, hatte Sakura gehofft das es Sasuke ist der ihr eine gute Nachricht überbringen will. Und tatsächlich hat er ihr gestern mitgeteilt dass sie schon am nächsten Tag, also am Mittwoch, mit dem Selbstverteidigungstraining anfangen können.

Und genau deswegen sitzt sie nun aufgeregt sie auf ihrem Bett, wobei sie einfach nicht ruhig sitzen kann, im Moment fühlt sie sich eher wie ein Flummi. Immer wieder knetet Sakura nervös mit ihren Fingern oder nimmt ihr Handy in die Hand um es dann gleich wieder weg zulegen. Genauso scheint sie einfach keine richtige Sitzposition zu finden, immer wieder wankt sie zwischen sitzen, liegen oder vielleicht doch vom Bett auf springen und durchs Zimmer laufen. Den ganzen Mittwoch schon war sie dank Sasuke so aufgeregt, jetzt aber wo er sie in wenigen Minuten holen würde hat ihre Nervosität ihren Höhepunkt erreicht. Jede Minute könnte der Schwarzhaarige von seiner Arbeit, wie gestern, nach Hause kommen und dann wieder an ihrer Tür klopfen. Eine ganz leichte Gänsehaut bildet sich auf ihren Körper als sie daran denkt dass sie ab den heutigen Tag wöchentlich mit Sasuke trainieren wird. Natürlich würde er sie dann nicht jedes Mal abholen, aber im Moment wusste sie noch nicht wirklich wie sie in der Stadt ohne ein Auto wo hin kam, weswegen sie noch von ihm abhängig war, sie ist sich aber sicher dass sie in den nächsten Wochen schon die Stadt ein bisschen entdecken wird und dann auch allein mit Bahn oder dem Bus zum Fitnesscenter kommt.

Da sehr wegen dem was nun auf sie zu kommt aufgeregt ist, versucht Sakura sich abzulenken und versucht deswegen darüber nach zudenken wie Sasuke, es so schnell hinbekommen hatte. Es hat schließlich gerade mal drei Tage gedauert, bis er das okay vom Fitnessstudio bekommen hat und sie in Diesen trainieren durfte. Sakura konnte sich die schnelle Zusage nur dadurch erklären, weil Sasuke in eben diesen Fitnesscenter ihr Dauergast ist und dadurch schon extra punkte bei den Besitzern hat. Und das Tenten in diesen arbeitet hat wahrscheinlich auch noch dazu beigetragen.

Dann aber wandern ihre Gedanken wieder zu dem was nun alles auf sie zukommen könnte, verzweifelt seufzt sie deswegen und lässt ihre Schultern hängen. Ihre innerliche Ablenkung hatte sie wirklich nur kurz abgelenkt. So sitzt die Rosahaarige nun wieder nervös in ihrem Zimmer und würde am liebsten irgendeine App besitzen mit der sie herausfinden konnte wo genau sich Sasuke gerade befand und wie lange es noch dauern würde bis er bei ihr ist. Eigentlich müsste er jede Minute nach Hause kommen, dieses Ahnungslose warten machte sie eben einfach nur fertig. Ein weiteres Mal schaut sie sich in ihrem Zimmer um, wobei ihr aufgeregter Blick an der Sporttasche neben ihrer Zimmertür hängen bleibt. Diese hatte ihr Tenten noch ins Zimmer gebracht bevor sie zu Neji ist, die Braunhaarige hat ihr die Tasche geliehen damit Sakura ohne Probleme ihre Sportklamotten zum Fitnesscenter transportieren kann.

„Sakura!“, holt sie plötzlich Sasukes laute Stimme aus ihren Gedanken. Wie sie Sasuke ihren Namen brüllen hört springt sie von ihrem Bett auf. Sofort schnappt sie sich ihr Handy und steckt es in ihre Hostentasche eh sie zur Sporttasche rennt. Allerdings hebt sie nicht sofort die Tasche auf und verlässt ihr Zimmern, nein sie bleibt noch kurz im Zimmer stehen und kämmt sich kurz mit ihren Fingern durch die Haare. Eigentlich war es nicht nötig gewesen, aber da war einfach ein innerer Drang gewesen das sie sich noch mal vorher prüfen sollte bevor sie Sasuke gleich gegenüber tritt. Erst danach hebt sie die Sporttasche auf und verlässt mit doch recht eiligen Schritten ihr Zimmer und betritt dann den Flur.

„Bin schon unterwegs“, brüllt sie eilig zurück als sie im Flur steht. Danach geht sie jedoch sofort weiter und rennt direkt die Treppe runter.

Erst als sie unten ankommt und die Treppe hinter sich gelassen verlangsamt die Rosahaarige ihre Schritte, geht aber mit doch recht schnellen Schritten auf die Ecke zu. Sie will schon um diese rum gehen, als sie ihr plötzlich der linke Fuß weg rutscht, doch noch bevor sie hinfallen oder gar weg rutschen kann, umfassen zwei männliche Hände ihre Arme und halten sie sicher fest. Stumm starrt sie auf dem männlichen Körper vor sich, wenn sich nur wenige Zentimeter nach vorne beugen würde, könnte sie mit der Spitze ihrer Nase locker seine Schulter berühren.

„Vorsichtig, so eilig haben wir es nun auch wieder nicht“, hört die Rosahaarige Sasuke sagen, langsam hebt sie deswegen ihren Kopf und schaut ihn dann direkt in seine dunklen und unergründbaren Augen.

„Tschuldigung, aber ich wollte dich nicht zu lange warten lassen, deswegen hab ich mich beeilt“, murmelt Sakura verlegen und geht, nachdem sich seine Hände von ihrem Armen gelöst haben, einen Schritt zurück. Dabei wendet sie leicht verlegen, mit einem leichten Rosaschimmer auf ihren Wangen, ihren Kopf von ihm weg.

„Gehen wir dann?“, fragt sie dann aber einen Atemzug später und schaut ihn wieder direkt an. Nach ihren Worten sieht die Rosahaarige wie Sasuke leicht schmunzelt, dann aber leicht nickt.

„Na dann los“, als er sich nach seinen Worten, aus denen Sakura nur zu deutlich vernehmen kann das es ihm erheitert. Nach seinen Worten nickt Sasuke leicht zur Wohnungstür hinter sich und deutet Sakura damit an vorne weg zu gehen. Aufgeregt, aber auch begeistert dass sie jetzt endlich los konnte, ihr neues Leben anfangen konnte, geht die Rosahaarige an Sasuke vorbei.

Im Treppenhaus steuert sie dann direkt die Treppe an und will diese schon runter gehen, bleibt dann aber doch stehen und dreht sich wieder zur WG um. Dort steht noch Sasuke vor der Wohnungstür und schließt diese gerade ab. Erst als er sich zu ihr umdreht und auf die zu geht, dreht Sakura sich um und geht dann mit schnellen Schritten die Treppenstufen runter.

Als Sakura dann auch schon wenig später durch die Haustür nach draußen geht, bleibt sie allerdings auch schon sofort stehen, denn direkt vor ihr steht sein Auto mit eingeschalteter Warnblinkanlage auf dem Bürgersteig. Anscheinend hatte der Schwarzhaarige es kurzfristig vor der Haustür geparkt anstatt einen Parkplatz zu suchen.

„Und da sag noch einer Polizisten halten sich an die Regeln“, brummt sie leise.

„Was hast du gesagt?“, fragt Sasuke sie verwundert und bleibt neben ihr auf dem Bürgersteig stehen. Erschrocken weitete sie kurz ihre Augen, versucht sich dann aber zu beruhigen und schaut Sasuke gespielt ganz entspannt an.

„Nichts“, murmelt sie schnell und spricht dann weiter:

„Schließt du auf?“, fragt Sakura nach und deutet dann mit einem Kopf nicken auf sein Auto. Sasuke mustert sie nach ihren Worten kurz etwas skeptisch, ahnt anscheinend schon das sie nicht die Wahrheit gesagt hat, eh er dann aber nickt und sein Auto mit der Funkfernbedienung öffnet.

Nach nicht Mal einer halben Stunde stellt Sasuke auch schon sein Auto auf dem Parkplatz vor dem Fitnessstudio ab, sodass sie beide aussteigen können. Sie laufen bis zum Eingang neben einander her, erst als sie ihn fast erreicht haben, beschleunigt Sasuke seine Schritte und geht an die Tür um sie dann auch gleich für Sakura aufzuhalten.

„Danke“, murmelt die Rosahaarige verlegen, bleibt aber kurz hinter dem Eingang stehen, da sie nicht wusste wo sie nun lang mussten. Sasuke übernimmt sofort die Führung und geht vor ihr weg, dabei geht er auch als erster am Empfang vorbei, begrüßt die Angestellte kurz und geht dann allerdings einfach weiter. Da Sakura doch etwas mit der Situation überfordert ist, grüßt sie auch kurz die Angestellte, die sie wiederum skeptisch mustert, dann aber nickt, weswegen Sakura den Schwarzhaarigen mit schnellen Schritten folgt. Schweigend folgt sie ihm danach und schaut sich nur diskret um, da sie doch schon etwas neugierig ist, immerhin war sie vorher noch nie zuvor in einem Fitnessstudio gewesen. Sasuke unterdessen führt sie ohne Umwege zu den Umkleidekabinen und bleibt erst vor der Tür zu den Fraenumkleidekabinen stehen und dreht sich zu Sakura um.

„Hier denn Schlüssel hat mir Tenten gestern noch gegeben, das ist dein Spind wo du in der zwischen Zeit alles aufbewahren kannst“, sagt er zu ihr nachdem er kurz in seiner Hosentasche gewühlt hat und dann einen kleinen Schlüssel herausholt. Mit einem stummen nicken nimmt Sakura den Schlüssel an sich und versucht so gut es geht nicht seine Hand zu berühren als sie den Schlüssel aus eben dieser nimmt.

„Ich warte dann draußen auf dich“

„Was wenn ich vor dir fertig bin?“, fragt sie sofort nach bevor er überhaupt ansetzen kann weg zu gehen, dabei schaut sie ihm mit einem leichten Grinsen auf den Lippen herausfordernd an.

„Ich denk Mal, dass das nicht passieren wird, Sakura“, entgegnet er ihr gelassen und schiebt seine Hände in seine Hosentasche, während seine Tasche locker über seiner Schulter hängt. Sekunden lang schauen sich die beiden nach seinen Worten in die

Augen, dabei fühlt Sakura förmlich die Anziehungskraft zwischen ihnen, sie erwartet fast schon das er sie dieses Mal küssen wird. Ihr ganzer Körper beginnt schon wieder vor Aufregung zu kribbeln, bis Sasuke die Funken zwischen ihnen wieder unterbricht in dem er sich einfach wieder wegdreht und zurück zu den Männerkabinen geht. Wieder Mal bleibt Sakura frustriert zurück, mit gesenkten Schultern steht sie vor der Tür und verzieht dabei leicht ihre Lippen. Dann aber reist sie sich zusammen und betritt endlich die Umkleidekabine für die Frauen. Während die Tür hinter ihr zu schwingt, geht Sakura nur mit langsamen Schritten voran und schaut sich dabei etwas genauer um. Direkt hinter dem Gang der in die Umkleidekabine führt kann Sakura an den Seiten ein paar Föhne und große Spiegel an den Wänden sehen. Nur kurz bleibt sie stehen und schaut sich den vorderen Bereich an, eh sie dann weiter direkt auf die etlichen Reihen von Schränken zugeht. Suchend geht sie an den Schränken entlang und sucht die Zahlenreihe in der sich ihr Spind befinden, dabei läuft sie immer weiter nach hinten, an den zahllosen Reihen vorbei in denen immer wieder einzelne Bänke stehen. Während sie suchend umher läuft weicht sie immer wieder anderen jungen Frauen aus und grüßt sie zugleich höfflich, wobei Sakura nur selten zurück begrüßt wird. Was der Rosahaarigen aber auch egal ist, sie konzentriert sich eher darauf endlich ihren Spind zu finden, damit sie sich endlich umziehen kann um dann endlich mit Sasuke zu trainieren.

Als sie dann endlich vor der richtigen Nummer steht, legt sie gleich als erstes die Sporttasche auf die in der Nähe stehenden Bank und geht dann auch das Spind mit der passenden Nummer zu. Vorsichtig schließt sie ihn auf und sieht dann nur einen ein leeres Fach vor sich, verwirrt blinzelt sie ein paar Mal und starrt kurz in das leere Fach. Da sie den Schlüssel von Tenten hatte, hatte sie eigentlich gedacht dass die Braunhaarige irgendwas in das Fach als Überraschung gelegt hat, aber da war rein gar nichts. Kurz zuckt sie danach mit ihrer Schulter und dreht sich zu ihrer Tasche um und holt ihre Sportklamotten aus dieser legt sie neben die Tasche auf die Bank, eh sie dann die Tasche mit ihrem Handy und ihrem Geldbeutel ins Fach stopft. Während sie danach beginnt sich um zu ziehen, kommen nach und nach noch andere junge Frauen in ihre Reihe dazu und mustern Sakura ganz offensichtlich. Eine von diesen nun insgesamt Fünf Weibern, die gerade in ihrer Reihe aufgetaucht sind, geht direkt zu einer der Anderen und flüstert dieser nicht gerade leise zu:

„Wie zieht die sich den an?“, die Beiden schauen nach den Worten der Rothaarige zu Sakura und mustern sie abfällig. Da Sakura deutlich die Worte der beiden hören kann, hebt sie ihren Kopf und wirft den beiden jungen Frauen, die ungefähr in ihrem Alter sind, einen wütenden Blick zu. Danach wendet sie ihren Kopf allerdings wieder von den beiden weg und konzentriert sich stattdessen darauf ihre Schuhe fertig zu binden. Erst danach stellt sie sich wieder gerade hin, ignoriert dabei weiterhin die zwei Lästertaschen und schließt in Ruhe ihren Spind ab. Erst danach verlässt sie die Reihe und wirft nur kurz bevor sie raus ist über Schulter einen wütenden Blick nach hinten zu den zwei Weibern. Erst als sie im vorderen Bereich ist bleibt sie kurz bei den Föhnen stehen, schließt ihre Augen und spricht sich selber Mut zu. Ihre leicht schwitzende und vor Aufregung zitternde Hand ballt sie dabei kurz zu einer Faust.

Mit etwas mehr Mut, aber weiterhin mit einem unsicheren Gefühl und einem flauen Magen verlässt Sakura dann auch schon die Umkleidekabine der Frauen. Dabei ignoriert sie allerdings gekonnt und ohne sich etwas anmerken zu lassen die belustigten Blicke der anderen jungen Frauen, die sie inzwischen erreicht haben und

die Umkleide nun ebenfalls verlassen wollen. Ja sie hatte sich nicht gerade Figur betont angezogen, aber sie wollte hier ja auch keine Kerle, außer vielleicht den Einen was aber im Moment nicht auf Platz Eins auf ihrer To-do-Liste stand, aufreißen. An erster Stelle stand bei ihr nun mal ihr Selbstverteidigungstraining mit Sasuke und dafür hatte sie nun mal ein lockeres T-Shirt und eine mit Schlag versehene Trainingshose angezogen. So lässig gekleidet verlässt sie die Kabine und will sich schon umsehen ob sie Sasuke irgendwo sehen kann, was allerdings nicht nötig ist, da sie ihn sofort gegenüber von der Tür, lässig an der Wand gelehnt sieht. Unsicher beißt sie sich auf ihre Unterlippe und geht dann langsam auf ihn zu, jetzt machte sie das Verhalten von den Anderen, eben in der Umkleide doch etwas unsicher. Als sie sich den Schwarzhaarigen nähert, mustert sie ihn kurz und bemerkt dabei dass sie sich anscheinend doch nicht für die richtigen Klamotten fürs Training entschieden hat. Denn im Gegensatz zu ihr trug Sasuke nur ein Tank Top und eine kurze Trainingshose. Als sie dann auch noch merkt dass er sie nun ebenfalls mustert, wird sie wieder nervös, weswegen sie sogar am liebsten zurück in die Kabine rennen würde, sich am liebsten umziehen möchte und dann abhauen möchte. Doch sie reißt sich zusammen und bleibt tapfer vor ihm stehen, senkt jedoch verlegen ihren Kopf während sie ihn anspricht.

„Die Anderen haben auch schon....“, fängt Sakura nervös an zu murmeln und will sich für ihren Aufzug entschuldigen, wird aber von Sasuke unterbrochen.

„Sakura, es ist egal was die anderen sagen, solange du dich darin wohlfühlst und wir anständig Trainieren können ist alles in Ordnung“, hört sie ihn sagen und hebt deswegen wieder überrascht ihren Kopf.

„Außerdem bist du normal angezogen im Gegensatz zu den anderen Weibern, die mit ihren knappen Klamotten hier doch eh nur Kerle klarmachen wollen“, fügt er dann noch hinzu und schaut mit seinen dunklen Augen direkt in ihre. Wieder bildet sich ein leichter Rosaschimmer auf ihren Wangen, während sie verlegen:

„Danke“, haucht und ihren Kopf weg dreht. Ohne dass Sasuke auf ihr Verhalten eingeht legt er eine Hand auf ihren Rücken und drückt dann leicht um sie dazu zu bringen sich in Bewegung zu setzen.

„Dann wollen wir mal mit dem Training beginnen“, sagt er noch dazu, verwundert dreht Sakura ihren Kopf wieder wegen seinen gehauchten Worten zu Sasuke. Dieser schaut sie jedoch nicht an, sondern blickt nur gerade aus.

Während sie durch das Fitnesscenter laufen und Sakura keine Ahnung hat wo es hin geht, läuft Sasuke neben ihr her, schaut die Rosahaarige weiterhin nur gerade aus, lässt Sasuke seine Hand aber weiterhin auf ihren Rücken liegen. Was Sakura dazu bringt dass es ihr egal ist wo sie hingehen, denn von seiner Hand aus breitet sich eine angenehme Wärme in ihrem Körper aus.

Erst als seine Hand plötzlich von ihrem Rücken verschwindet und er ein paar Schritte vor sie geht, sein Duft sie also auch nicht mehr einlullen kann, nimmt sie ihre Umgebung wieder wahr. Sie waren inzwischen in so eine Art Extra-Raum angekommen ob sie dafür eine Treppe hoch sind oder runter oder ob sie sich noch auf der gleichen Etage befinden kann sie gar nicht so genau sagen, da sie einfach nicht darauf geachtet hat, ihr Kopf war auf den Weg hierher einfach nur wie leer gefegt gewesen, sie hatte einfach nur seine Nähe genossen. Nun, wo sie wieder klar denken kann, sieht sie sich im Raum um. In der Nähe von den Wänden hängen Boxsäcke an denen vereinzelt und vor allem überwiegend Männer stehen, die mit ihren Fäusten

auf das Ding einschlagen. Und in der Mitte des Raumes, da wo Sasuke vor ihr gerade Wegs drauf zu läuft, steht ein Boxring, so ein Richtiger, wie im Fernsehen, überrascht weitet sie ihre Augen und folgt dann mit schnellen Schritten Sasuke. Der hat schon fast den Ring erreicht als sie ihn zögerlich anspricht:

„Sasuke, was genau hast du denn jetzt vor?“ Natürlich hatte sie schon so eine Ahnung was er jetzt mit ihr machen wollte, aber irgendwas in ihr hoffte das sie falsch lag und er ihr den Bereich nur zeigen wollte. Ohne das Sasuke ihre Frage beantwortet oder sich umdreht, steigt er in den Ring. Erst als er auf den weichen Matten steht, dreht sich der Schwarzhaarige um und schaut sie wieder direkt an.

„Na was wohl ich werde dich hier trainieren, komm rein“, fordert er sie auf und tritt dann auch schon eins dieser drei Gummiseile nach unten. Mit flauen Magen und dem Schock in den Gliedern geht Sakura auf den Ring zu und steigt dann vorsichtig zu Sasuke auf die Matten. Unsicher stellt sie sich neben ihn und schaut sich kurz um. Dadurch dass der Ring etwas höher lag als die anderen Trainingsgeräte fühlte sie sich gerade wie auf dem Präsentierteller.

„Jetzt schau nicht so, ich werde nicht gleich mit dir kämpfen. Ich sagte zwar das ich dir hart ran nehmen werde, aber doch nicht gleich am Anfang. Wir üben erst mal nur das Ausweichen“, erklärt er ihr und sie kann deutlich heraus hören das er wegen ihren Verhalten amüsiert ist.

„He Uchiha, was machst du denn mit der Süßen da oben? Sag nur du willst sie flachlegen“, scherzt plötzlich einer der Kerle, weswegen die restlichen Anwesenden zu lachen beginnen.

„Halt sie Fresse Kiba und trainier lieber weiter. Sonst ist Sakura in ein paar Wochen stärker als du“, brüllt Sasuke zurück und Sakura steht nur da und fragt sich welcher dieser Kerle da unten wohl dieser Kiba ist.

„Also ob, das glaubst du doch selber nicht Uchiha“, sagt der Kerl von vorhin wieder und dann taucht er bei ihnen ganz in der Nähe am Ring auf. Sakura nutzt sofort die Gelegenheit und mustert den fremden jungen Mann. Das erste was ihr auffiel war das der Braunhaarige nicht so sportlich wie Sasuke aussah und bei einen Kampf gegen diesen wahrscheinlich auch gewinnen würde.

„Inuzuka, ich werde jetzt hier keine Wette mit dir abschließen. Ich will Sakura nur in Selbstverteidigung Trainern. Also hau ab“, während Sasuke das den Braunhaarigen entgegen knurrt, nutzt Sakura ihre Chance und mustert den Fremden kurz gründlicher. Das war schon der zweite Kerl den sie durch Sasuke kennenlernte und der von eben diesen nicht gerade höflich behandelt wurde. Zwangsläufig stellte sie sich die Frage ob er immer so mit seinen Kumpels umging, auf der anderen Seite konnte sie sich das nicht vorstellen, schließlich war er Naruto gegenüber auch ab und zu mal freundlich.

Da dieser Kiba anscheinend merkt dass sie ihn mustert, schaut auch er plötzlich zu ihr und blickt ihr direkt in die Augen, bevor er beginnt sie zu mustern. Doch noch bevor sie ihn begrüßen kann oder irgendetwas zu ihm sagen kann, legen sich sanft Finger um ihren Arm und ziehen sie von dem Braunhaarigen weg. Nur kurz schaut sie Kiba verwirrt an, dreht ihren Kopf dann aber und schaut zu Sasuke an, der sie gerade in die Mitte des Rings zieht. Erst als sie wieder stehen lässt er ihren Arm los und schaut sie ebenfalls an.

„Lass uns anfangen“, brummt er und hebt seine Hände demonstrativ vor seinen Oberkörper. Da nicht nur seine Körperhaltung nun auf sie Gefährlich wirkt, sondern auch seine Stimme bedrohlich geklungen hat, weitet Sakura vor schreck ihre grünen

Augen und starrt ihn an. Hatte er nicht vorhin noch zu ihr gesagt sie über erst mal nur das Ausweichen? Warum also wollte er sie jetzt angreifen? Was hatte ihn jetzt nur so geritten und wütend gemacht das er seinen Plan anscheinend komplett vergessen hat?